



Hausfrauen-Dilemmas

Der Schrecken einer Abendgesellschaft ist der „ältere Herr“, der sich an der Seite einer jungen Frau mit selbstzufriedenem Lächeln aufseufzend in einen Sessel fallen läßt: „Ich bin zwar ein alter Esel, meine liebe junge Gnädige...“ Die liebe junge Gnädige hat bald Gelegenheit, sich davon zu überzeugen. Er erzählt wortgetreu, was Konsul X. auf der Abendgesellschaft bei Herrn v. Y. zu Frau Z. am 25. Februar 1884 gesagt hat, und läßt in anmutiger Folge verschnörkelte Komplimente mit gewagten Histörchen, die

etwa um die gleiche Zeit das Licht der Welt erblickten, abwechseln. Und die junge Frau muß dieses Geschwätz geduldig über sich ergehen lassen, denn „ich könnte ja Ihr Vater sein, meine Verehrteste.“ Eine gute Hausfrau macht nach einer gewissen Zeit dieser Tortur ein Ende.

Glücklich die Hausfrau, die ihr Haus von „Seelenforschern“ rein erhalten hat. Es ist ein seltener Fall. Oft ist diese Spezies sogar durch zwei Exemplare vertreten, aber niemals finden sie zueinander. Sie jagen einzeln, das Weib-